

## Grüner BV-Newsletter vom 13. September 2016

Am 12. September dauerte die BV-Sitzung im Rodenkirchener Rathaus „nur“ gut 3 Stunden. Neben einer Bürgereingabe und 14 Anträgen standen insgesamt 15 Beschlussvorlagen der Verwaltung auf der Tagesordnung.

Eine Bewohnerin aus Hahnwald beklagt sich in ihrer Eingabe über die unsichere Querung der Bonner Landstraße für Fußgänger und Radfahrer in Höhe der Einmündung der Hahnenstraße. Diese Querung wird von vielen Schulkindern aus Rondorf und Hahnwald genutzt. Einstimmig wurde der (alternative) Vorschlag der Verwaltung angenommen, der sich für einen Zebrastreifen an dieser Stelle ausspricht. Da die Bonner Landstraße in der Baulast des Landesbetriebs Straßen NRW befindet (L 186), wird die Umsetzung erfahrungsgemäß noch eine Weile dauern.

Unnötig lange wurde über einen Antrag diskutiert, der zum Ziel hat, einen einzigen PKW-Stellplatz in Zollstock am Gottesweg vor der Post-Filiale in mehrere Radabstellplätze umzuwandeln. Für die CDU und FDP-Fraktion erwartungsgemäß nicht zustimmungsfähig. Wir Grüne traten dem SPD-Antrag bei und hoffen nach dem rot-grünen Mehrheitsbeschluss nun auf eine schnelle Umsetzung.

Unsere Grünen Anträge, welche sich mit Fahrradstellplätzen an der Europaschule, mit der Sanierung bzw. Erneuerung einiger Straßenbeläge und mit Ergänzungen zum Entwurf des Nahverkehrsplans befassen, wurden ohne Änderungen beschlossen.

Das Thema Nord-Süd-Stadtbahn wird uns weiter beschäftigen, denn der Baubeginn der 3. Baustufe verzögert sich erneut aufgrund juristischer Auseinandersetzungen, weil das VG Düsseldorf die Baumfällungen an der Bonner Straße zunächst (bis Ende 2016) untersagt. Wir haben in einem Positionspapier Stellung bezogen, weshalb es aus unserer Sicht dringend erforderlich ist, die 3. Baustufe zeitnah umzusetzen und auch mit den Planungen für die Weiterführung bis nach Rondorf/Meschenich (4. Baustufe) bereits jetzt zu beginnen, auch wenn die Finanzierung noch nicht gesichert ist. Gemeinsam mit CDU und SPD haben wir beantragt, Anpassungen an die inzwischen veralteten Planungen zu überprüfen. Unser Hauptaugenmerk richtet sich auf die Umgestaltung der Kreuzung Bonner/Schönhauser/Marktstraße, die in der aktuellen Planung völlig überdimensioniert ist. Wichtig dabei: eine denkbare Neuplanung darf nicht zu weiteren Verzögerungen des Baubeginns führen.

Zu einer kurzen Debatte kam es aufgrund einer bereits im Juli gefällten Dringlichkeitsentscheidung zum 1. Deckblattverfahren bezüglich der Ortsumgehung Meschenich. In einer Pressemitteilung haben wir seinerzeit unsere Ablehnung begründet und auf der Sitzung bestätigt. Wir hätten uns mehr Klarheit in der Stellungnahme der Stadtverwaltung hinsichtlich der weiteren Trassenführung zum Güterverteilzentrum Eifeltor gewünscht und lehnen insbesondere die Vorzugsvariante „Höningen“ ab.

Wir freuen uns über die geplante Taktverdichtung der Linie 16 bis Wesseling. Mittelfristig erhoffen wir uns einen 10-Minuten-Takt von frühmorgens bis zum Abend, weshalb wir den Beschlussvorschlag der Verwaltung dahingehend geändert bzw. mit der Alternative kombiniert haben, um diese Perspektive im Auge zu behalten und weitere Gespräche mit der Stadt Wesseling zu führen. Langfristig benötigen wir aber einen 10-Minuten-Takt der Linie 16 (oder 17) bis nach Bonn.

In ganz Köln steigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler. Da die dringend benötigten neuen Schulen nicht schnell genug gebaut werden können - es fehlt zum einen an Bauplätzen, zum anderen an städtischem Personal zum Erstellen von Plänen - müssen die bestehenden Schulen mehr Kinder aufnehmen. Man versucht das u.a. durch sog. Mehrklassen aufzufangen, was zu Lasten der Schüler\*innen und Lehrer\*innen geht. Zudem möchten immer mehr Eltern ihre Kinder aufs Gymnasium oder zur Gesamtschule schicken. An diesen Schulen gibt es aber nicht genügend Plätze für alle Kinder. Die Stadt hat deshalb vorgeschlagen, die Anzahl der Klassen z.B. an der Europaschule, der Gesamtschule Rodenkirchen und am Gymnasium Rodenkirchen z.T. dauerhaft zu erhöhen. Das wiederum möchten die Schulen nicht. Auch aus unserer Sicht sind Schulen mit geplanten acht Zügen zu groß. Gemeinsam mit den anderen Fraktionen haben wir daher beantragt, die Erhöhung der Züge nur temporär durchzuführen sowie die Hauptschule Ringelplatzstraße so lange zu erhalten, bis ein funktionierender Ersatz erstellt ist. Gleichzeitig drängen wir darauf, so schnell wie möglich neue Schulen bzw. Schulzentren in Bayenthal (Parkstadt Süd) und in Rondorf zu bauen (möglichst in Trägerschaft der Stadt und nicht mit kostspieligen Öffentlich-privaten Partnerschaften).

Deutlich höhere Finanzmittel soll u.a. dem Tierheim Zollstock ab sofort eine langfristige Zukunftsperspektive bieten. Hier gab es zuletzt Befürchtungen, dass es zur Schließung oder gar zum Abriss kommen könnte. Mit dem anstehenden Ratsbeschluss am 22. September (die BV hat hier nur ein Anhörungsrecht) werden sowohl der Verein als auch alle Tierfreunde in Zollstock und Umgebung erleichtert aufatmen. Dennoch sollte über erweiterte Öffnungszeiten und über weitere Maßnahmen nachgedacht werden, die eine höhere Vermittlungsquote zum Ziel haben (z.B. Schulungen). Unser diesbezüglicher Ergänzungsantrag wurde einstimmig angenommen.